



Epigraphik-Workshop

In der Werkstatt des Steinmetzes Produktion von griechischen und römischen Steininschriften

4.-6. Juni 2019 | 9:00-12:00 Uhr | Residenzplatz 1/IV | Salzburg

In der griechisch-römischen Welt wurden verschiedene Materialien als Inschriftenträger verwendet: die Mehrheit davon ist vergänglich und daher nicht mehr erhalten, außer in besonderen Fällen und unter besonderen Bedingungen (z.B. Keramik, Papyrus und Holztäfelchen). Inschriften, die auf unvergängliches Material wie Stein oder Bronze gemeißelt wurden, waren dafür gedacht, über eine längere Zeit lesbar zu sein und/oder öffentlich exponiert zu werden. In der Tat, haben viele von diesen Texten bis zu unserer Zeit überlebt und liefern uns wichtige Informationen nicht nur über die öffentliche Kommunikation, die Gesetze, die Finanzen und die Kulte der Antike, sondern auch über das private Leben. Warum hat die griechisch-römische Kultur so viele Inschriften produziert? Wer konnte sie lesen? Wo wurden sie aufgestellt und wie wurden sie produziert? Wie hoch war der Preis für die Anfertigung von Steininschriften? Welche anderen Materialien und Formen von Schriftträgern wurden in der griechisch-römischen Antike verwendet?

Anhand von Beispielen werden im Rahmen des Workshops Schriftmaterialien (vor allem Papyrus, Stein, Holz und Metall) präsentiert und im Hinblick auf ihre Verfügbarkeit, Produktionskosten, technologisches Know-how und besonderen Anwendungen verglichen. Im Fokus soll vor allem die Produktion von Steininschriften stehen. Der Workshop richtet sich an **Studierende jeden Niveaus**. Die Texte werden auch in Übersetzung vorgestellt, lateinische oder griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme!

Workshop-Leiterin:

Dr. Irene Berti hat in Rom, Athen und Heidelberg Alte Geschichte, Archäologie und Religionswissenschaft studiert und war Mitarbeiterin am Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg. Derzeit ist sie als Visiting Professor an der Northeast Normal University in Changchun (China) tätig. Schwerpunkte ihrer Forschung sind griechische Religion, Epigraphik und die Rezeption der antiken Welt.

Organisator

Universität Salzburg
Fachbereich Altertumswissenschaften / Alte Geschichte
Residenzplatz 1, 5020 Salzburg

Ansprechpartner

Dr. Irene Berti (E-Mail: ireneberti1@yahoo.it)
Dr. Rafał Matuszewski (E-Mail: rafal.matuszewski@sbg.ac.at)

Anmeldung

Studierende der Universität Salzburg: Anmeldung über PLUSonline.

Externe Interessenten werden gebeten, sich bis 26. Mai bei Dr. Matuszewski unter E-Mail rafal.matuszewski@sbg.ac.at anzumelden.